

## Fridays For Future Gegen den Klima-Kollaps!



Mein Name ist Paul, und ich engagiere mich seit Anfang 2019 bei Fridays For Future Münster. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Klimakatastrophe nicht nur das größte Problem der Zukunft ist, sondern auch heute schon in vielen Teilen der Welt direkt erlebbar: Dürren und Hungersnöte, Hitze- wellen und Überschwemmungen – davon sind schon jetzt viele Millionen Menschen betroffen.

Wenn die Klimaerhitzung sich im bisherigen Maße fortentwickelt, sind bis zum Ende des 21. Jahrhunderts viele Teile des Planeten unbewohnbar geworden – Flucht, Hunger und Nahrungsmittelknappheiten sind die Folge. Die Wissenschaft ist sich einig: Nur wenn wir die Erderwärmung auf möglichst 1,5°C gegenüber vorindustriellem Zeitalter begrenzen, haben wir eine Chance, die Katastrophe einzudämmen.

Und ich bin natürlich bei weitem nicht der Einzige, der das so sieht. Die FFF-Bewegung, die ihre Ursprünge in Greta Thunbergs Skolstrejk für Klimatet fand, ist im letzten Jahr zur größten Umweltbewegung der Welt geworden: In der Woche vom 20.-27. September 2019 gingen weltweit fast zehn Millionen Menschen für Klimaschutz auf die Straße, es handelt sich um die größten Umweltproteste der Geschichte.

Auch wir in Münster haben klein angefangen: In der letzten Dezemberwoche 2018 fanden sich 14 Menschen zur ersten Mahnwache zusammen; einen Monat später waren wir auf 800 angewachsen; am 15. März, dem ersten globalen Streiktag, waren wir 5.000; am 24. Mai, vor der Europawahl, bereits 8.000 – und am



20. September schließlich haben wir mit 25.000 Menschen die größte Demonstration der Stadtgeschichte auf die Beine gestellt.

Auch politisch haben wir in Münster einiges bewegt: Der Klimanotstand wurde ausgerufen, der Rat der Stadt hat beschlossen, Münster bis 2030 klimaneutral zu machen, und die Stadtverwaltung arbeitet zur Zeit konkrete Maßnahmen aus, um dieses Ziel zu erreichen. Während Münster erste Maßnahmen in die Wege geleitet hat, lässt die Klimapolitik auf Landes-, Bundes- und Europaebene allerdings weiterhin mit ernsthaften Maßnahmen auf sich warten. Das ärgert mich wirklich sehr.

Klar ist: Wenn wir das 1,5-Grad-Ziel erreichen wollen, muss die Welt bis spätestens 2035 weitgehend klimaneutral sein. Die bisherige Ignoranz durch alle politischen Ebenen stimmt uns fassungslos, lässt uns aber dennoch nicht resignieren: Wir stehen weiter dafür ein, dass auf allen Ebenen die sozialökologische Wende hin zur Klimaneutralität eingeleitet werden muss.

Dafür brauchen wir Euch alle: Schließt Euch Eurer lokalen Fridays For Future-Ortsgruppe an oder gründet selbst Strukturen! Besucht Streiks und Aktionen, vernetzt Euch, werdet aktiv und mischt Euch ein! Gemeinsam ist Veränderung möglich!

Klimaaktivistische Grüße von Paul & Fridays For Future Münster!

<https://fff-muenster.de>; [muenster@fridaysforfuture.de](mailto:muenster@fridaysforfuture.de)